

Integrierte Umweltberatung sucht begeisterten FÖJler

Engagement Vielfältiges Themenspektrum für ein Jahr intensiv begleiten

Kreis Myk. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet jungen umweltbegeisterten Menschen bis zum Alter von 27 Jahren die Möglichkeit, sich aktiv für Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen. Neben fünf Pflichtseminaren verbringen die Freiwilligen einen Großteil des Jahres in ihrer Einsatzstelle. Hier arbeiten sie im Tagesgeschehen mit, treiben Projekte voran und entwickeln sich und ihre Fähigkeiten weiter. Wer eine Einsatzstelle mit breit gefächerten Tätigkeiten sucht, gerne selbstständig arbeitet und organisiert, dem bietet die Integrierte Umweltberatung (IUB) im Landkreis Mayen-Koblenz die Möglichkeit sich zu engagieren.

Durch die Vielfalt an Initiativen und Vereinen, mit denen die Integrierte Umweltberatung zusammenarbeitet oder die sie selbst hervorgebracht hat, wie das Bau- und Energienetzwerk Mittelrhein oder das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel, eröffnen sich den FÖJlern vielfältige Möglichkeiten. Etwa bei der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und Sitzungen, dem Gestalten von Flyern und Plakaten oder der Recherche von Inhalten oder dem Entwerfen von Pressetexten. Die Diversität an Partnern und Aufgaben macht das FÖJ bei der Integrierten Umweltberatung zu einer spannenden Erfahrung mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten. Durch die gute Vernetzung und den Besuch von externen Veranstaltungen bekommen die FÖJler auch einen tieferen Einblick in die Tätigkeitsfelder des Umwelt- und Klimaschutzes:

Sei es die Sanierung von Altbauten, Energie sparen in Kirchen, aktive Umweltbildung in Grundschulen und Kitas oder Schnitt und Pflege von Streuobstbäumen. All diese Themen werden in der Integrierten Umweltberatung vernetzt und koordiniert und bieten somit für Freiwillige im Ökologischen Jahr die perfekte Gelegenheit, herauszufinden, für welches Anliegen man sich auch nach dem Bildungsjahr weiter engagieren möchte.

Bewerbungen für den FÖJ-Jahrgang 2017/18 sind ab sofort möglich. Entweder online auf der Webseite www.foej-rlp.de unter dem Reiter „Freiwilliges Ökologisches Jahr in RLP“ oder direkt per Mail an: ruediger.kape@kvmyk.de oder per Post an: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Dr. Rüdiger, Kape, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz.

Peter Alt ist nun auch offiziell Schulleiter an der BBS Mayen



Seit Ende August ist Peter Alt (m.) kommissarischer Schulleiter der Carl-Burger-Berufsbildenden Schule Mayen, jetzt wurde ihm offiziell das Amt übertragen. Landrat Dr. Alexander Saftig (r.) überreichte ihm die Urkunde, wozu auch die Abteilungsleiterin Schulen, Gaby Pauly, gratulierte.

Alt ist in Mayen kein Unbekannter. Er ist bereits seit 2013 ständiger Vertreter des Schulleiters gewesen, 2015 hatte auch der Kreisausschuss grünes Licht zur Bestellung Alts gegeben, jetzt kam das Schreiben von der Landesregierung in Mainz.

Hilfe bei seelischen Problemen

Gesundheit Betroffene und Angehörige erhalten Rat

Kreis Myk. Regelmäßig bietet das Gesundheitsamt Mayen-Koblenz Sprechstunden für Menschen mit seelischen Problemen im höheren Lebensalter (z.B. Altersverwirrtheit) und ihre Angehörigen an. Die nächsten Termine sind am 6. Februar in Andernach, am 8. Februar in Mayen

und am 20. Februar in Koblenz, jeweils ab 16 Uhr. Dr. Marion Bauer-Hermani, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie und Chefärztin der Gerontopsychiatrie der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach, gibt Tipps zum Umgang mit der Erkrankung und lädt zum Erfahrungsaustausch ein.

Anmeldungen (bis spätestens 12 Uhr des jeweiligen Sprechtages) unter 02632/407-5537.

BaföG-Stelle zu

Kreis Myk. Die Ansprechpartner für BaföG und Meister-BaföG (AFBG) ziehen innerhalb der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz um. Am Freitag, 27. Januar bleibt der Publikumsbereich daher geschlossen. Auch telefonisch sind die Mitarbeiterinnen nicht zu erreichen.

Am Montag, 30. Januar wird der Service wie gewohnt fortgesetzt. Die Kreisverwaltung bittet um Verständnis.

Für den passenden Impfschutz ist es nicht zu spät

Gesundheit Betroffene und Angehörige erhalten Rat

Kreis Myk. Das Gesundheitsamt Mayen-Koblenz unterhält in Koblenz, Mayen und Andernach eine Dauerimpfstelle, die Sprechstunden zu festen Sprechzeiten durchführt. Ohne Voranmeldung können Beratungs- und Impfwillige das Angebot zu den folgenden Zeiten beanspruchen:

Im Gesundheitsamt Andernach jeweils am letzten Mittwoch im Monat von 13.30 bis 15 Uhr, in Einzelfällen sind Ausweichtermine nach telefonischer Vereinbarung möglich (Tel. 02632/251600); im Gesundheitsamt Koblenz donnerstags von 13 bis 15 Uhr (Tel. 0261-9148070); im Gesundheitsamt Mayen am ersten Mittwoch in jedem Monat 14 bis 15 Uhr (Abweichungen möglich, bitte zuvor abklären, Tel. 02651/96430).

Neben den Beratungen werden die öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen gegen Masern-Mumps-Röteln, Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten kostenlos angeboten. Wichtig: Impfausweis mitbringen! Zusätzlich erfolgt eine Impfberatung für Fernreisen. In den Gesundheitsämtern Andernach und Mayen nach telefonischer Anfrage, im Gesundheitsamt Koblenz donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr.



Die Mitglieder des Kreissenorenbeirates sind sich einig: „Ausreichende Sitzmöglichkeiten machen auch ausgedehnte Shoppingtouren angenehm.“

Generationenfreundlich im Laden einkaufen

Seniorenbeirat Praxis beim Rundgang im Kaufhaus erlebt

Kreis Myk. Der Kreissenorenbeirat befasste sich im Alten Rathaus Mayen mit dem Schwerpunkt „Generationenfreundliches Einkaufen“. Dass ein barrierefreier Laden künftig für alle Generationen als wertvoll erkannt wird, ist Anliegen des Beirats. Vorsitzender HaJo Stuhlträger begrüßte als Referenten Dr. Thomas Scherer, Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Mittelrhein-Rheinhausen-Pfalz. Scherer schilderte Verfahren und Kriterien zum Prüfsiegel „Generationenfreundliches Einkaufen“. Mindestens ein sicherer, ebenerdiger Zugang zum Geschäft und leicht zu öffnende, ausreichend große Türen sind Pflicht. Hauptwege müssen „barrierearm“ und mindestens 90 Zentimeter breit sein mit rutschfestem Boden, ohne Höhenunterschiede über einem Zentimeter. Gefahrenquellen wie Absätze an Treppen sollen gut markiert sein. Eine Kunden-Toilette gehört ab 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche dazu. Entscheidend sind auch Größe und Beleuchtung von Umkleidekabinen und die Kennzeichnung von Wegen. Wichtig für die mit dem Siegel verbundene Punktzahl sind laut Scherer

gut lesbare Preis- und Regal-Schilder oder -Displays und Regalhöhen, ebenso Sitzgelegenheiten. Nicht überall perfekt umzusetzen. Aber: Wo Dinge nicht so leicht sind, muss Personal ansprechbar und hilfsbereit sein, war sich der Beirat einig.

Beim Rundgang anschließend im Mayener Modehaus Küster gab's ein praktisches Beispiel. Scherer übergab das kürzlich erneuerte Prüf-Siegel des Einzelhandelsverbands. Markus Schmitt, Mitglied der Geschäftsleitung zeigte Beiratsmitgliedern, was man seit der ersten Verleihung vor drei Jahren verbessert hat, um Pluspunkte zu sammeln. Er bat sie, alle Elemente auszuprobieren. So checkte der Beirat die Handläufe an den Treppen und den Aufzug, probierte verschiedene Sitzzecken aus und begutachtete Wege. Zufriedene Gesichter gab es - auch in den Umkleidekabinen.

HaJo Stuhlträger appellierte an Markus Schmitt, mit dem Siegel zu werben. Den Einzelhandelsverband bat er um rege Öffentlichkeitsarbeit für die Zertifizierung, damit es landesweit mehr als 200 Geschäfte werden. „Wenn die Läden - passend zu ihrer Größe - generationenfreundlich eingerichtet sind, gehen nicht nur Senioren gerne einkaufen. Wir alle möchten uns sicher fühlen und aktiv als Kunden wahrgenommen werden.“

Autoren machen das Heimatbuch zur Besonderheit

Geschichte Beiträge können ab sofort bei der Redaktion eingereicht werden

Kreis Myk. Nach dem Heimatbuch ist vor dem Heimatbuch. Die Ausgabe 2017 ist seit Oktober im Buchhandel erhältlich und in diesen Tagen beginnen bereits die Vorbereitungen für den Jahrgang 2018. Wie immer werden ehrenamtlich Autoren gesucht, die mit ihren Beiträgen jede Ausgabe so unverwechselbar machen. Bis 30. Mai können die Texte eingereicht werden. Das Redaktionsteam legt dann fest, welche Beiträge in das neue Heimatbuch aufgenommen werden.

Landrat Dr. Alexander Saftig erklärt: „Das Heimatbuch ist für unsere Bürger und für andere interessierten Leser eine wichtige Lektüre über Geschichte, Aktualität und die vielfältigen Besonderheiten in den Städten und Gemeinden des Landkreises Mayen-Koblenz. Thematisch gibt es keine festen Vorgaben für die Sachtexte, Berichte, Anekdoten oder Gedichte der Autoren. Nur eines

zeichnen und fotografieren. Dazu der Landrat: „Das Heimatbuch dokumentiert die Vielseitigkeit der Region an Mosel, Eifel und Rhein sowie der Menschen, die dort leben - in Schriftform wie auch im Bild. Alle Texte stammen aus der Feder von ehrenamtlichen Autoren, die viel Zeit und Herzblut in ihre Arbeit stecken. Dieses freiwillige Engagement ist unglaublich wertvoll und stärkt unmittelbar unsere regionale Identität.“ Einige Autoren beteiligen sich seit vielen Jahren regelmäßig am Heimatbuch und gehören zur bewährten Stammbesetzung. „Wir freuen uns aber auch sehr über Autorennachwuchs. Ohne Menschen, die bereit sind mitzumachen, wäre das Heimatbuch nicht vorstellbar“, wirbt der Kreischef.



Immer begeistert vom Heimatbuch: Landrat Dr. Alexander Saftig.

„Thematisch gibt es keine festen Vorgaben für die Sachtexte, Berichte, Anekdoten oder Gedichte der Autoren. Nur eines ist wichtig: Die Beiträge müssen zu Mayen-Koblenz passen und Lust auf den Landkreis machen.“

Landrat Dr. Alexander Saftig

ist wichtig: Die Beiträge müssen zu Mayen-Koblenz passen und Lust auf den Landkreis machen.“

Seit 1982 gibt der Landkreis sein Heimatbuch heraus. Alle erschienenen Jahrgänge haben gemeinsam, dass sie vollgepackt sind mit lesenswerten geschichtlichen Beiträgen. Hinzu kommen Gedichte und Erzählungen, teilweise in Mundart. Die Autoren recherchieren in Archiven, forschen vor Ort nach, dichten,



Das aktuelle Heimatbuch 2017 des Landkreises ist für 6,60 Euro im regionalen Buchhandel erhältlich.

Einsendeschluss ist der 30. Mai

Wer sich beteiligen möchte, muss nur einige Regeln beachten: So sollte der Textumfang maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilenabstand, betragen. Wünschenswert: zwei bis drei Sätze als Einleitung sowie eine Auswahl an digitalisierten Illustrationen. Bitte Bildquellen angeben und passende Bildunterzeilen formulieren. Digitale Fotos müssen in Druckqualität (mindestens 300

dpi) aufgelöst sein. Außerdem muss der Autor seine vollständigen Kontaktdaten (inkl. Telefon) angeben. Der Beitrag muss bis 30. Mai per E-Mail oder auf CD im Kreishaus eingegangen sein. Handschriftliche Manuskripte können nicht berücksichtigt werden.

Infos: Tel. 0261/108-212 oder per E-Mail: heimatbuch@kvmyk.de